

## Um- und Zubau NMS St. Stefan ob Stainz



<b>Kunde:</b>	Gemeinde St. Stefan ob Stainz
<b>Standort:</b>	8511 St. Stefan ob Stainz
<b>Fertigstellung:</b>	September 2019
<b>Kosten (exkl. MwSt.):</b>	ca. € 3.300.000,-
<b>Kennzahlen:</b>	ca. 1.130 m <sup>2</sup> Neubau und 490 m <sup>2</sup> Umbau, Turnsaalumbau inkl. Umkleiden und Nebenräume, Pausenraum und Foyer neu, neuer Konferenzraum inkl. Arbeitszimmer und Direktionsraum
<b>Nutzungskategorien:</b>	Schule, Sportvereine, Theatergruppe, Gemeinde (Bälle, Feiern, ...)
<b>Rahmenbedingungen:</b>	Abbruch des bestehenden 1-geschoßigen Gebäude für den Neubau des Mitteltrakts
<b>Leistungen:</b>	Planung Architektur, Fachplanerkoordination Ausschreibung Massenermittlung Örtliche Bauaufsicht BauKG

## Projektbeschreibung:

Die Grundidee bei der Planung des Um- und Zubau der NMS St. Stefan ob Stainz war die Errichtung eines optisch stimmigen Verbindungsbaues zwischen den bestehenden Schulgebäuden der NMS und der Volksschule sowie die Attraktivierung des Eingangsbereiches, die gestalterische und ausstattungstechnische Adaptierung des bestehenden Turnsaales und die Sichtbarmachung nach außen bzgl. der Verwendung des Baustoffes Holz. Für die Errichtung des Mitteltrakts war der Abbruch des bestehenden eingeschößigen Gebäudes notwendig.

Der Einsatz von Holz war aus folgenden Gründen ein wichtiger Planungsaspekt.

Holz fühlt sich gut an, riecht gut, kann Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Der Baustoff Holz ist warm und entzieht daher dem menschlichen Körper keine Wärme, wodurch eine angenehme Atmosphäre entsteht.

Weiters gibt es Studien welche belegen, dass Holz beruhigend und ausgleichend auf Menschen wirkt, weshalb dieser Baustoff auch immer öfter im Kindergarten und Schulbau verwendet wird. Und nicht zuletzt ist Holz ein ökologisch wertvoller Baustoff und ressourcenschonend.

Der großteils in Holz errichtete Mitteltrakt wurde im Erdgeschoss sehr großzügig geplant, um den Schülern einen völlig veränderten Pausenbereiche zur Verfügung zu stellen, wo ein Verweilen und Erholen in angenehmer Umgebung möglich ist.

Zusätzlich kann das großzügige Foyer bei diversen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen als Kommunikations- und Begegnungszone genutzt werden.

An der Nordseite des Mitteltraktes sind Umkleiden für den Turnsaalbetrieb sowie diverse Nebenräume angeordnet, im Süden der transparente Erschließungsbereich.

Durch die großzügigen, südseitigen Glasflächen wird ein unmittelbarer Bezug zum Außenbereich hergestellt und die Natur zu jeder Jahreszeit ins Innere des Gebäudes gebracht.

Im Obergeschoss des Mitteltraktes, welcher zur Gänze in Holz errichtet ist, sind nordseitig Räumlichkeiten für das Lehrpersonal angeordnet. Um den großzügigen Stiegenaufgang wurden Freiflächen für Schülerinnen geschaffen, welche mit Lerniseln ausgestattet wurden.

Bei der Adaptierung des bestehenden Turnsaals war die Errichtung eines möglichst hellen und lichtdurchfluteten Raumes ein wichtiger gestalterischer Aspekt. Nachdem die Vorgabe war, die bestehende Tragstruktur (inkl. Stützen, Dach und Fachwerkträger) zu erhalten, wurde bei der Innenausstattung großer Wert auf helle Farben, helle Holzwandverkleidungen und großzügige Gestaltung gelegt. Auch wurde eine Bühne miteingeplant, welche bei diversen Veranstaltungen und von der örtlichen Theatergruppe genutzt werden kann.

